



Nordsee, Dänemark und die Ostsee, im Osten an Rußland, im Süden an Oesterreich und die Schweiz, im Westen an Frankreich, Luxemburg, Belgien und Holland grenzend. Der Süden und Westen ist zum größten Theile gebirgig, während im Norden und Osten das Flachland vorwaltet. Die Bodenbeschaffenheit ist, dem Vorkommen der verschiedensten geologischen Schichten entsprechend, eine überaus mannigfaltige, das Klima ist gemäßig, wenn auch im Norden und Osten lange und harte Winter die Regel sind. Die mittlere Jahrestemperatur schwankt zwischen 6,38 und 10,19 Centigraden an verschiedenen Orten. Es fließen durch das Deutsche Reich 7 Ströme, 3 große Küstenflüsse und 150 Flüsse, von denen etwa 60 schiffbar sind. Außerdem finden sich sehr zahlreiche Bäche und viele große und kleinere Seen.

Politisch bildet das Deutsche Reich einen aus 26 selbständigen Einzelstaaten bestehenden Staatenverband unter dem Präsidium des Deutschen Kaisers, dessen Würde erblich und mit der Krone Preußens verbunden ist. Die Gesetzgebung des Reiches erfolgt gemeinsam durch den Bundesrath und den Reichstag, die Verwaltung durch den Reichskanzler und die unter seiner Leitung stehenden Reichsämtler.

Die Bevölkerung des Deutschen Reiches beträgt 49 428 470 Seelen, die jährliche Zunahme derselben im Durchschnitt etwa 1 Prozent. Da der Boden diese dichte Bevölkerung nicht zu ernähren vermag, so ist Deutschland auf einen sehr bedeutenden Import von Nahrungsmitteln und auf die Beschaffung der zu ihrem Einkauf erforderlichen Mittel durch seine Industrie in Verbindung mit seinem durch Jahrhunderte entwickelten Handel angewiesen. Das Rohmaterial für seine Industrie bezieht Deutschland zum Theil aus dem Auslande, zum größeren Theile aber besteht dasselbe aus Produkten der heimischen Landwirthschaft, sowie des hochentwickelten und durch den Mineralreichthum des Reiches begünstigten Bergbaus.

Der allzu raschen Zunahme der Bevölkerung entgegen wirkt die sehr erhebliche Auswanderung. Dieselbe betrug im Jahre 1891: 115 392 Seelen, in den Jahren 1881—1890 insgesamt 1 088 659 Seelen.

Die Einnahmen des Deutschen Reiches betragen für das Rechnungsjahr 1891/92: 1 026,8 Millionen Mark, die Ausgaben: 1 107,1 Millionen Mark. Die Reichsschuld betrug 1 293,9 Millionen Mark.

Für seine Vertheidigung sorgt das Deutsche Reich durch die Einrichtung der allgemeinen Wehrpflicht, von welcher bloß untaugliche Männer befreit werden können. Die Stärke des Heeres beträgt im Frieden: 511 657 Mann, im Kriege 2 416 300 Mann; die Kriegsflotte des Reiches besteht aus 77 Schiffen, von welchen 74 Dampfer und 28 Panzerschiffe sind, außerdem sind noch etwa 65 Torpedoboote vorhanden; die Besatzung dieser Fahrzeuge besteht aus 18 051 Mann. Die für diese Kriegsmacht erforderlichen Aufwendungen betragen: für das Heer 568 908 314 Mark, für die Flotte 95 911 402 Mark jährlich.